

gend seinen Wohnsitz hat. Der Vereinsbeitrag beträgt jährlich 12 M. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 35. Lebensjahre 3 M. bis 40: 5 M. bis 45: 10 M. bis 50: 15 M. bis 55 u. darüber 20 M. Über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme schriftlich auf die bei früherem Eintritte vereinsseitig gewährte Beihilfe nach den Statuten bei Eintretendem Todesfall verzichten. Außerdem besteht noch eine Begräbnis-Unterstützungskasse für Kameraden und deren Frauen, die sich auf Umlageverfahren stützt. Näheres durch die Vorstandsmitglieder. Dem Verein gehören etwa 500 Mitglieder an, darunter Reserveoffiziere, sowie fördernde Mitglieder.

Vereinslokal: Pabst's Gesellschaftshaus Königstr. 135. Vereinsversammlungen jeden 1. Freitag im Monat. Vereinsbote: Georg Vireck, Claudiusstr. 17. Vorstand: 1. Vors. Ernst Balck; 1. Schriftf.: E. Hochmuth, Friedländerstr. 50; 1. Kassent.: Friedr. Draeger.

Militärische Brederschaft, gegr. 1870. Mitgliederzahl und 500. Eintrittsgeld: 1.50 M. wöchentlich Beitrag 50 M. Krankenunterstützung im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 1. Tag nach dem Tag der Krankmeldung ab. In jedem Tag ausschließl. der Sonntage jedoch einschli. der sonst. Feiertage, 1.50 M. Sterbfall-Unterstützung im 1. Jahre der Mitgl.zeitung 100 M. im 2. Jahre 150 M. und nach dem vollendeten 2. Jahre 200 M. Vereinsheim: H. Gramm, gr. Berzstr. 215. 1. Vors.: W. Deikner, Arnkleist. 15; 1. Schriftf.: E. Wagner; 1. Kassent.: M. Köhn.

Offizener Krieger-Verein von 1895, Briefkasten: Eulenburg, Bahnhofsstraße 69. 1. Vors.: Prof. Dr. Q. Roll, Eulenstr. 2.

Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend, gegr. 1892. Versamml. jed. 3. Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Vereinsheim „Pinneberger Hof“, Königstr. 262. 1. Vors.: A. Möller, Eimsbüttelerstr. 37; 1. Schriftf.: A. Gehkens, Catharinenstr. 41; 1. Kass.: G. Hess, Heiderstr. 13.

Verein ehemaliger über Husaren für Altona und Umgegend, gegründet 1894. Versamml. jeden 2. Dienstag im Monat. Vereinsheim: „Juchser Hof“, Bahnhofstr. 100. 1. Vors.: L. Proße, Langenfelderstr. 91; Schriftf.: H. Neumann, Nachtigallenstr. 17; Kassierer: F. Giepe, Wielandstr. 14.

Verein ehemaliger 68er Infanterie-Regt. „Herzog von Holstein“ für Altona und Umgegend, gegr. 1896. Versammlung jeden 2. Montag im Monat, abends 8 Uhr im Vereinsh. P. Weiß, Allee 122a. 1. Vors.: D. 2.856. 1. Vors.: Chr. Wallert, Teichstr. 13; 1. Schriftf.: Chr. Kattze, Schützenstr. 43.

Kameradschaftsbund ehem. R. I. R. 75er zu Hamburg, Zusammenkunft jeden 1. Donnerstag im Monat im Bundeslokal Hotel Sternschanze, Hamburg, Schanzestr. 98. Bes.: E. Goll. 1. Vors.: H. 5698. 1. Vors.: H. Petersen, Altona, Allee 125; 1. Schriftf.: Max Hahn, Altona, Bleicherstr. 12; 1. Rechnungsführer: Ernst Kröger, Fischmarkt 16.

Verein ehemaliger 86er Regiment „König“ für Altona und Umgegend, gegr. 1893. Vereinsbeitrag: monatl. 1 M. Versamml. jeden 3. Freitag im Monat, abends 8 Uhr, im Vereinsheim „Treffpunkt zum Gerichts-hof“, Allee 122a. 1. Vors.: G. K. Mordhorst, Pinneberger, Chaussee 62; 1. Schriftf.: H. Reckach, Moortwiete Nr. 39; Kass.: J. Frey, Schumacherstraße 61.

Verein ehemaliger Grenadiere, Vereinsheim: Zum Brunnenhof. Peter Lohmann, große Brunnensplatz 16. 1. Vors.: Hans Sass, Lorenzenplatz 1; 1. Schriftf.: G. 1. Jahneke, B. d. Kirche 1; 1. Schriftf.: Gottl. Schiedmann, Hbg., Brahmallee 26.

Krieger-Verein ehem. 94er (von Manstein), gegr. 1908. 1. Vors.: W. Müller, Bismarckstr. 8; 1. Schriftf.: S. Jensen, Heleneenstr. 27; 1. Rechnungsf.: K. Friedrichs, Sandkamp 55.

Verein Militärische Kameradschaft von Altona und Umgegend von 1883, gegründet 1883. Eintrittsgeld bei einem Alter bis 40 Jahren 2 M. bis 45 Jahren 4 M. bis 50 Jahren 6 M. bis 55 Jahren 8 M. über 55 Jahre 15 M. Beitrag Vierteljährlich 2 M. Beihilfe zu der Beerdigung im Sterbfall 800 M. Hieran können auch die

Frauen der Mitglieder teilnehmen. Beitrag durch Umlage pro Sterbfall 50 M pro Mitglied. Vereinsheim: Adolf Nagel, Lobensstr. 24. Vors.: Friedr. Jacoby, Friedensallee 69; Kass.: Carl Birkner, Holstenstr. 222; Schriftf.: H. Damm, Hohensch 79. II.

Kampfkrieger- und Krieger-Verein ehemaliger Regt. „GrüfBose“ (1. Thür.) für Altona, Hamburg und Umgegend, gegründet 1898. Versammlung jeden 2. Freitag im Monat 8 1/2 Uhr abends. Vereinsheim: „Bäcker-Innungshaus“, Hohenschstr. 14. 1. Vors.: W. Fehrmann, Glücksburgstraße 29. III; 1. Schriftf.: H. Scheppmann, Bahrfelderstr. 203. I.; 1. Kassent.: G. Büchke, Hbg., Laufgraben 35. II.

Marine-Verein von 1908 zu Altona, gegr. 1908. Mitgliederzahl: 250. Vereinsheim: Peter Lohmann, gr. Brunnenstr. 16. 1. Vors.: Rudolf Bartz, Sandkamp 61; 1. Schriftf.: A. Rohweder, Erbergerstr. 1; 1. Kass.: W. Puls, gr. Berzstr. 187.

Artillerie-Verein zu Altona, gegr. 1908. Versammlung am 2. Dienstag jeden Monats im Vereinsh. „Geleischhof“, Allee 122 gegenüber dem Justizgeb. 1. Vors.: F. Rieckel, Lagerstr. 124; 1. Schriftf.: W. Schultz, Alsenstr. 27; 1. Kassent.: C. Reimers, Siemenstr. 7; 1. Kassent.: C. Reimers, Siemenstr. 7.

Vereinigung „Nordmark“ ehem. Afrikaner und Ostasiaten, e. V. 1. Vors.: Wilh. Schmitz, Conradstr. 45. II. 9.

Pionier-Verein Altona, Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Vereinsheim: Bäcker-Innungshaus, Hohenschstr. 14. Vors.: Fr. H. Schultz, gr. Brunnenstr. 150. III. Schriftf.: R. Stohr, Arnoldstr. 74.

Fechtschulbezirk Altona. Der Fechtschulbezirk Altona ist ein Glied der Fechtschulbezirk „Deutscher Krieger-Wohlfahrtsvereins“ (D. K. W.). Die Fechtschulbezirk sammelt Mittel für die Pflege und Erziehung von Waisen deutscher Soldaten in einem Waisenhaus. Augenblicklich werden vier Waisen erhalten. Durch die D. K. W. erhalten Mitglieder der Fechtschulbezirk kann jeder und jede unbescholtene Deutsche werden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 1 M. Durch Zahlung von 10 M wird die Mitgliedschaft auf Lebenszeit erworben. Die Fechter vereinigen sich zu Fechtclubs, diese zu Bezirken und Verbänden. Der Fechtschulbezirk Altona ist im Jahre 1894 gegründet. Er besteht aus 25 Schichten. Fechtmeister: 1. Vors.: E. Schumacher, Düppelstr. 14; 1. Schriftf.: K. Thomsen, Alsenstr. 32; 1. Kassent.: G. Müller, gr. Prinzenstr. 27. Kassent.: Kriegerwaisen-Vereinsbank, Holstenstr.

Reichsbund der Kriegesbeschädigten, Kriesterlehnmer und Kriegererbtöchter. Sitz: Berlin. Ortsgruppe Altona. Geschäftsst. Herderstr. 12. Sprechst.: Dienstags und Freitags 7-9 1/2 Uhr abends.

Altonaer Ausschuss f. Kriegerheimstätten. Zweck: Förderung der Bestrebungen des Hauptauschusses für Kriegerheimstätten in Berlin, den heimkehrenden Krieger möglichst eine Anwartschaft auf eine Heimstätte zu schaffen. Beitrag nach Belieben. 1. Vors.: Rektor Sievers; Kassent.: Stadtobersek. Heyne, Rathaus. Z. 65.

Kunst- und Künstlervereine
Kunstgewerbevereine Altona. Zweck: Förderung künstlerischer u. kunstgewerblicher Bestrebungen, geselliger Zusammenschluß der Mitglieder. Vereinsheim: „Bäcker-Innungshaus“, Hohenschstr. 14. Geschäftsstelle: Altonaer Kunstgewerbehaus Walter Pieper, Königstr. 288; Schriftf.: Müller, Stallbaum, kl. Lagerstr. 1.

Verein Altonaer Kunstfreunde. Zweck: Pflege künstlerischer Bildung in Altona. Im Winter alle 14 Tage Vorträge u. Musikabende mit Vorführungen u. Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst u. Literatur. Beitrag für Einzelm. 10 M. für Familien 20 M. Mitglieder des Ausschusses: Senator Th. Hampe, Reventlowstr. 42; Dr. Heymann, Dr. Lehmann, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Dr. Stierling.

Landmannschaftliche Vereine
Club Eiderstedt zu Altona, Gegr. 1881. Zweck: Landmannschaftliche Vereinigungsgesellige Zusammenkünfte, Förderung des Besselsports, Unterstützung in

Krankheits- u. Todesfällen. Vereinsheim: Th. Eisner, Gustav Adolfsplatz 110. 1. Vors.: H. Frey, Blumenstr. 69; Kass.: J. Biller, Hbg., Eppendorfer-baum 23.

Landmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend. Zweck: Landmannschaftlicher Zusammenschluß, Geselligkeitspflege, Sterbfall-Unterstützung. 1. Vors.: F. W. Wagner, gr. Berzstr. 31.

Schleswig-Holsteiner-Bund, Ortsgruppe Altona. Zweck: Schleswig-Holsteiner Eigenart zu erhalten und zu stärken und dadurch beizutragen zur Erneuerung des gesamtdeutschen Weiteus Volkes und Staates. Der Mindestbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Vors.: Senator Dr. Harbeck, Rathaus; Schriftf.: Frau Dechow und Stadtrat Dr. Bose; Rechnungsf.: Busch, Zollamtstr. z. D. Präs. Krahnstr. 13. I.

Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine

Pädagogischer Verein für Altona und Umgegend, e. V., gegr. 1897. Zweck: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen und in geeigneten Fällen wirtschaftliche Erleichterungen zu schaffen. Mitgliederzahl über 600. Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen. Schulmuseum in der ehemaligen Heiligenskapelle; hier Beratung bei der Beschaffung von Lehrmitteln durch ständige Ausstellung (Lehrmittelschulrektor Jessel). Bücherlei von 2000 Bänden im Schulmuseum. Kassent.: Stutz, Patenschaft des Vereins für die Volkshochschule Leck. Prüfungsaussch. f. Jugendschriften (Rektor Dr. Böttger). Hausbauaussch. 2 eigene Wohnhäuser an der Brabnerstr. für Lehrerfamilien (Rektor Thomsen). Vereinsvorstand: Rektor Max Johannsen, Treschowallee 6. Vorsitzender: Rektor O. Wentorf, Schriftf.: F. J. Petersen, Rechnungsf.: Vierteljahresbeitrag 1 M.

Altonaer Lehrerverein. Zielverein des Schleswig-Holsteinerischen. Preuß. schen und Deutschen Lehrervereins. Mitgliederzahl 200. Monatsbeitrag für Verheiratete 1.80 M. für Unverheiratete 1.55 M. 1. Vors.: Lehrer Knäuper, Müllerstraße 5; Schriftf.: H. Hansen; Rechnungsf.: Rektor Hammer.

Altonaer Turnlehrerverein. Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins u. der Deutschen Turnerschaft. Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Könnens. Mitgliederzahl: 120 Jahresbeitrag 1 M. Vors.: Turninspektor Möller, Bülowstr. 6.

Kreislehrerkammer Altona. Vertretung der Lehrkräfte an Volks- u. Mittelschulen, nach dem Verhältniswahl-system gewählt, auf je 15 Lehrkräfte ein Mitglied, getrennt nach Lehrern an Mittelschulen, Lehrerinnen an Mittelschulen, Lehrern an Volksschulen, Vertreter der Lehrerschaft bei den Behörden, Mitwirkung an der Entwicklung des Altonaer Schulwesens. Vors.: Rektor A. Bieffeld, Lesserspassage 6.

Norddeutsche Lehrergemeinschaft, Ortsgruppe für Hamburg, Altona u. Umgegend (dem Verbands deutscher Lehrkräfte angegliedert). Beiträge freiwillig. Versamml. an einem Sonntagabend im Monat, nachm. 5 Uhr in Altona, Vereinshaus, Claudiusstr. 4. 1. Vors.: H. Riecke, Gottorferstr. 26.

Ortsgruppe Altona des Preuß. Vereins für das mittlere Schulwesen. Mitgliederzahl 89 Jahresbeitrag 8.50 M. Vors.: Schulrat A. Lölje, Gottorferstr. 6.

Ortsgruppe des Schleswig-Holsteinischen Pädologenervereins. Zweck: Wahrnehmung der Interessen der höheren Schulen und des höheren Lehrstandes, die Erörterung von pädagogischen und wissenschaftl. Fragen sowie die Herstellung einer engeren Verbindung seiner Mitglieder. 1. Vors.: Oberstudienrat Hartz, Blankenese, Bahnhofplatz 36; Schriftf.: Studienrat Dr. Stahl, Friedensallee 71; Kassent.: Studienrat Dr. Frahm, Jullenstr. 10.

Altonaer Lehrerinnenverein umfaßt die Gruppen der Volks-, Mittel- und techn. Lehrerinnen. Er ist dem Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein sowie durch die Ortsgruppe

Altona dem Norddeutschen Frauenverein angeschlossen. Mitgliederzahl 128 Vols., 28 Mittelschul- und 58 techn. Lehrerinnen. 1. Vorsitz.: Rektorin M. Petersen, Arnoldstr. 66.

Verein Peterabendhaus, e. V., gegr. 1895. Zweck: In den Ruhestand getretenen Lehrerinnen u. Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, Erholungsbedürftigen ein Erholungsheim zu gewähren. Sitz Schleswig. Mitglieder über die ganze Provinz verteilt. Das in Schleswig a. d. Luthersstraße belegene Haus enthält 24 Wohnungen. Vors.: Reg.-Rat Möhlenbrink, Schleswig; für Altona: Lehrerin Fr. Saegau, Adickesstr. 192 und Frau Direktorin Sieg.

Missionsvereine (siehe auch Religiöse Vereine)

Altonaer Evangelischer Missionsverein, e. V., Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegr. 1899. Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. Jährlichen und einmaligen Beiträgen; 2. dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher und 3. dem halben Ertrag eines jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresbeitrag nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkassa der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen eingesandt. Alljährlich im Februar Missionsabend in Dohnrs Evans Vereinshaus, Sommer Jahresfest im Freien. Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft wird kostenlos zugestellt an alle Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 2 M. und darüber zahlen. Vors.: Pastor R. Reuter; Schriftf.: Pastor Keitels, Bei der Kirche 10; Kassent.: Pastor J. Burmeister. Seit 1906 besteht ein besonderer Frauen-Missionsverein, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind. Vors.: Direktorin Sieg, Bei der Johannisikirche 17; Rechnungsf.: Fr. A. West, Körnerstr. 6.

Evangelisch-Lutherischer Missionsverein zu Altona, gegr. 1857, unterstützt die Schleswig-Holstein. Heidenmission in Brecklun, Sibirien, Ostasien, nach dem 5. Trinitatissonntag, Winter am Donnerstag nach dem Epiphaniastag. Vors.: Propst A. D. D. theol. Paulsen, Bei der Johannisikirche 17.

Verein für Stadtmision, e. V., Der im Jahre 1877 begründete Verein für Stadtmision hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Pastoren in den Stadtgemeinden helfende Kräfte für die Seelsorge und die gesamte christliche Liebestätigkeit an die Seite zu stellen. Nach und nach wurde für jede Gemeinde eine Stadtmisionar angestellt. Die Aufgabe der Stadtmisionare besteht darin, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und unter Leitung der zuständigen Pastoren Hilfsdienste für die Seelsorge und Armenpflege zu leisten. Ihre Arbeit besteht in Besuchen bei Armen und Kranken, Ermittlungen betreffend Bedürftigkeit u. Würdigkeit, Fürsorge für Trinker, Gefallene und Gefangene, Unterstützung von Hilfsbedürftigen, Mithilfe im Kindererziehungs-, in der Jugendpflege und Vereinsarbeit. In zweckmäßigem Zusammenhang mit dem Altonaer Hilfsverein hat die Stadtmision eine zeitige geistige Not zu lindern gesucht. Zur Förderung ihrer Zwecke ist das Vereinshaus in der Blumenstraße erbaut, welches zu Ehren seines Begründers und des tatkräftigen Bahnbrechers und Förderers der dort betriebenen Arbeiten des im Jahre 1895 verstorbenen Propsten Dohn, den Namen „Dohnrs evang. Vereinshaus“ führt. Vors.: Propst Sieveking, Bei der Johannisikirche 10; stell. Vors.: Hauptpastor Schmidt, Mathildenstr. 18; Schatzmeister: Direktor Max Bestmann, Catharinenstr. 30.

Großstadtmision für Hamburg u. Altona a. V., Zweck: Eintreten für christliche Weltanschauung und persönliches Christentum, Fürsorge und Pflege für Kinder, Gefährdete, Kranke und Nötidende. Verbreitung christlich. Literatur. Bekämpfung der Geisteswahnidee, der Schundliteratur, des Dürrenwesens der Trunksucht. Anstalten: Mädchenheim Frauenkolonie, Pfisdorf b. Pinneberg, Kinderheim Altona, gr. Freiheit 75. Organ: „Der

Plastic Covered Document